

Betriebserprobung einer technischen Unterstützung von wärterbedienten Schrankenanlagen ohne Signalabhängigkeit zur Erhöhung der Sicherheit auf der freien Strecke.

1. Aufbau „PZB für wärterbediente BÜSA auf freier Strecke“

Hauptkomponenten für jede Fahrtrichtung sind ein PZB 2000Hz Gleismagnet. Die Lage der PZB-Gleismagnete wird durch ein neues Orientierungszeichen mit der Aufschrift „PZB BÜ 51,2“ für die Triebfahrzeugführer gekennzeichnet. (Das Zeichen ist zur Aufnahme in die Ril 301 (Signalbuch) nach erfolgreicher Betriebserprobung vorgesehen). Der Abstand zwischen Gleismagnet 2000Hz und dem Bahnübergang entspricht dem Bremsweg der Strecke (1000m). Dieser Abstand kann im Einzelfall unterschritten werden, wenn Zwangspunkte aus Infrastruktur / Betrieb dies erfordern. Der Mindestabstand beträgt jedoch mindestens den berechneten Zwangsbremsweg.

Beschreibung und Aussehen des neuen Orientierungszeichen „PZB BÜ“

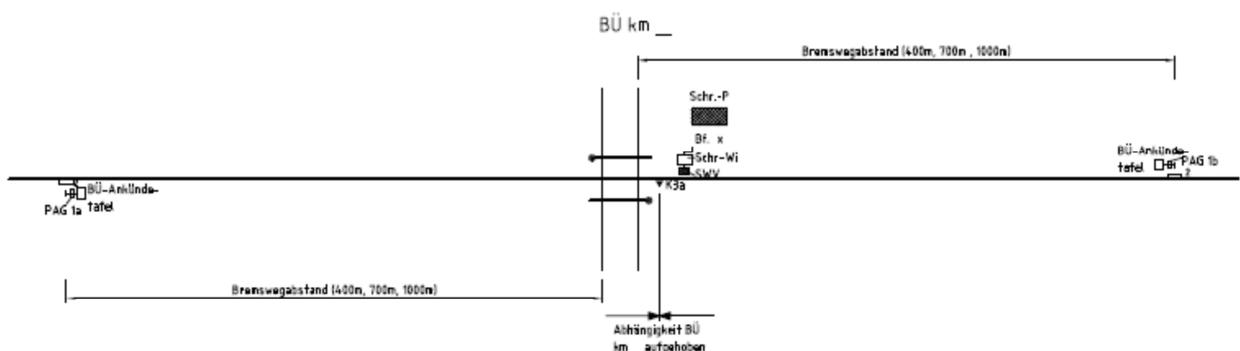
- (1) Eine schwarz umrandete Tafel mit einem weißen Feld mit der Aufschrift „PZB“ über einem gelben Feld mit der Aufschrift „Bü“ und der Kilometerangabe für den Bahnübergang.



- (2) Das Orientierungszeichen kennzeichnet die Lage eines Gleismagneten 2000 Hz vor Bahnübergängen ohne Überwachungssignal.

2. Funktion „PZB für wärterbediente BÜSA auf freier Strecke“

Die PZB-Gleismagnete sind in Grundstellung wirksam geschaltet. Nach dem Schließen der Schranken wird schaltungstechnisch die Schranke gegen Öffnen gesichert. Der 2000Hz - Gleismagnet des Gleises unwirksam geschaltet. Nach dem Befahren des gesicherten BÜ durch den Zug wird der Gleismagnet wieder wirksam geschaltet.



3. Maßnahmen bei möglichen Störungen

PZB-Streckeneinrichtung gestört

Wenn der Triebfahrzeugführer eine Störung an der durch Orientierungszeichen gekennzeichneten PZB-Streckeneinrichtung feststellt oder vermutet, muss er dies dem Fahrdienstleiter melden. Er muss - soweit er dies feststellen kann - den Bahnübergang entsprechend der Kilometerangabe am Orientierungszeichen benennen, vor dem sich die gestörte Einrichtung befindet.

PZB-Zwangsbremung

Wenn ein Zug infolge einer PZB-Zwangsbremung zum Halten gekommen ist, muss der Triebfahrzeugführer sofort den Fahrdienstleiter verständigen

Wenn die Zwangsbremung an einem Orientierungszeichen „PZB BÜ“ eingetreten ist, erteilt der Fahrdienstleiter dem Triebfahrzeugführer Weisung zur Sicherung des Bahnübergangs. Danach darf der Triebfahrzeugführer mit mündlicher Zustimmung des Fahrdienstleiters weiterfahren.

4. Bekanntgabe in der La-Süd

Ein La-Eintrag nach folgendem Muster wird zusätzlich im La-Heft Süd ab Inbetriebnahme der PZB 2000Hz für den BÜ in km 51,254 der Strecke 56 aufgenommen

56 a München Ost - Mühldorf - Simbach - Grenze km 115,087

1	2	3	4	5	6	7	8
Lfd. Nr.	In Betriebsstelle oder zwischen den Betriebsstellen	Ortsangabe	Geschwindigkeit Besonderheiten	Uhrzeit oder betroffene Züge	In Kraft ab	Außer Kraft ab	Gründe und sonstige Angaben
	Dorfen Bahnhof - Schwindegg	50,3 Orientierungszeichen BÜ 2000 Hz	PZB neu		28.08.15 10:00	31.12.15 23:59	Bei Zwangsbremung zuständigen FdI anrufen.

56 b Grenze km 115,087 - Simbach - Mühldorf - München Ost

1	2	3	4	5	6	7	8
Lfd. Nr.	In Betriebsstelle oder zwischen den Betriebsstellen	Ortsangabe	Geschwindigkeit Besonderheiten	Uhrzeit oder betroffene Züge	In Kraft ab	Außer Kraft ab	Gründe und sonstige Angaben
	Schwindegg - Dorfen Bahnhof	52,3 Orientierungszeichen BÜ 2000 Hz	PZB neu		28.08.15 10:00	31.12.15 23:59	Bei Zwangsbremung zuständigen FdI anrufen.